

Kindergartenbedarfsplanung 2018/2019 und 2019/2020 Ausblick folgende Kindergartenjahre

1. Vorlage

An den Gemeinderat zur Beratung in der Sitzung am 16.04.2018 (öffentlich). Vorberatungen fanden im Kindergartenausschuss am 28.03.2018 (öffentlich), im Ortschaftsrat Machtolsheim am 20.03.2018 (öffentlich), im Ortschaftsrat Feldstetten (öffentlich) am 23.03.2018 und im Ortschaftsrat Suppingen am 06.04.2018 (öffentlich) statt. Vorab wurde der Gesamtelternbeirat der Kindergärten der Stadt Laichingen und Ortsteile am 15.03.2018 angehört. Die Trägerbeteiligung wurde mit Termin am 28.02.2018 durchgeführt.

2. Sachdarstellung

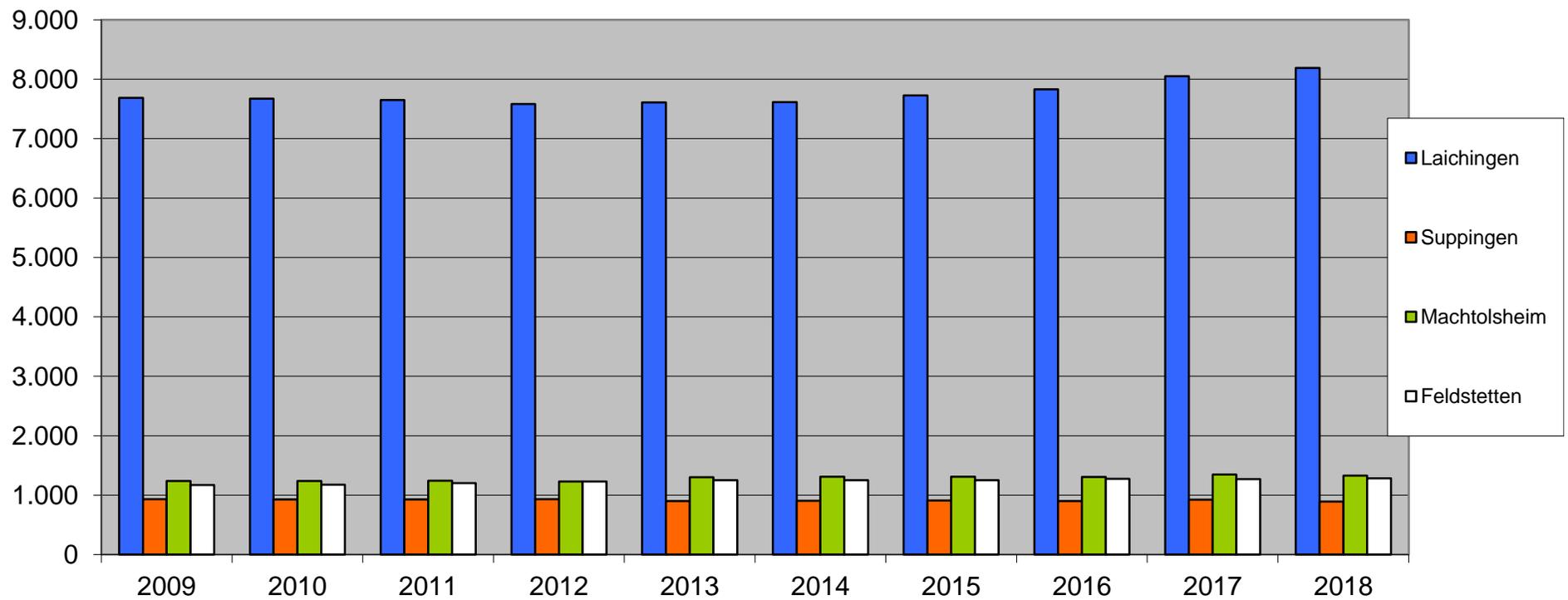
In den letzten Jahren wurde die Kindergartenbedarfsplanung erst Mitte des Jahres für folgendes Kindergartenjahr erstellt. Es stellte sich heraus, dass sich die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr deutlich verändert haben. Daher wird die Bedarfsplanung vorgezogen, um noch rechtzeitig reagieren zu können.

Übersicht vorhandene Plätze in Laichingen und Ortsteilen:

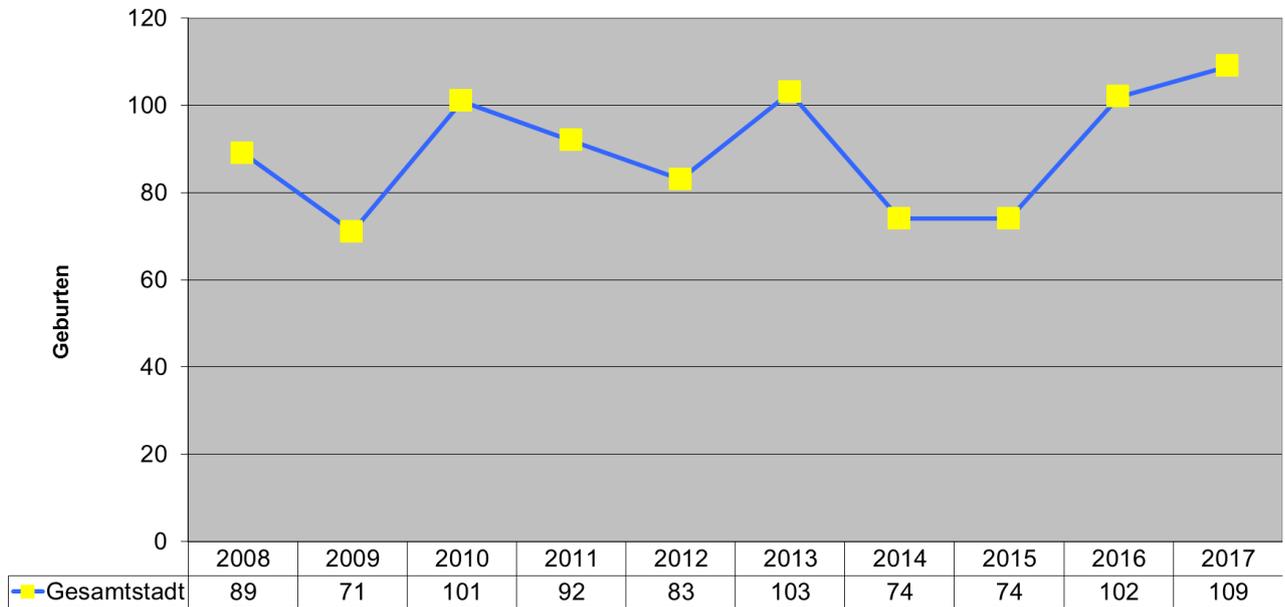
	Krippenplätze (1-3 Jahre)	Kindergartenplätze (3-6 Jahre)
<u>Kernstadt Laichingen:</u>		
Brühl	10	50
Kunterbunt	10	95
Bleichberg	15	35
Krone		50
Regenbogen		39
Spielstube	20	
<u>Ortsteil Suppingen:</u>		
Albzwerge		25
<u>Ortsteil Machtolsheim:</u>		
Pustebume		67 (nach Erhalt neue BE)
<u>Ortsteil Feldstetten:</u>		
Auf dem Berg		37
Gesamtanzahl	55 Plätze (zzgl. Plätze Tagesmütter)	398 Plätze

Entwicklung der Einwohnerzahlen

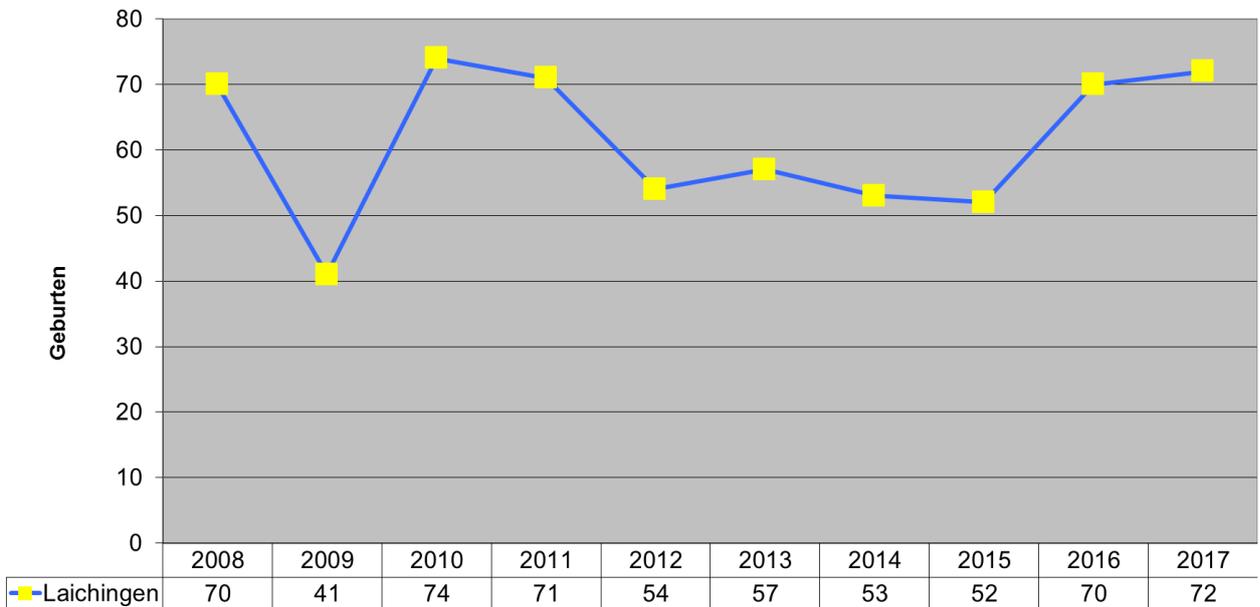
	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	31.03.2016	19.06.2017	05.03.2018
Laichingen	7.683	7.672	7.647	7.583	7.607	7.613	7.725	7.828	8.049	8.190
Suppingen	931	928	928	931	903	907	909	902	922	893
Machtolsheim	1.237	1.237	1.245	1.228	1.304	1.312	1.311	1.307	1.346	1.329
Feldstetten	1.172	1.174	1.205	1.229	1.252	1.252	1.251	1.273	1.272	1.286
Gesamt	11.023	11.011	11.025	10.971	11.066	11.084	11.196	11.310	11.589	11.698



Geburtenentwicklung 2008 bis 2017
Gesamtstadt Laichingen

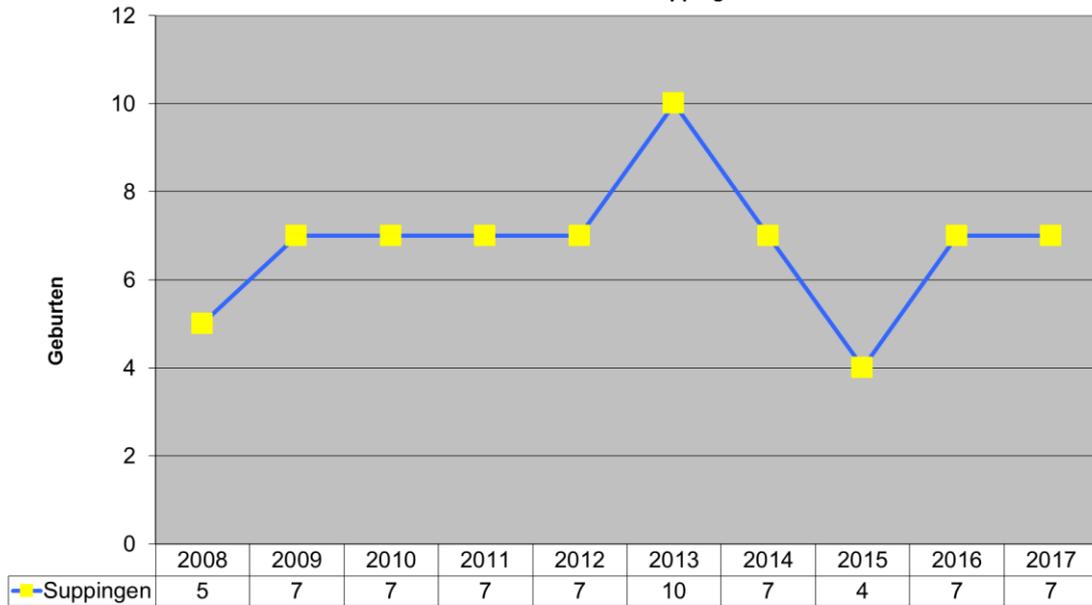


Geburtenentwicklung 2008 bis 2017
Kernstadt Laichingen



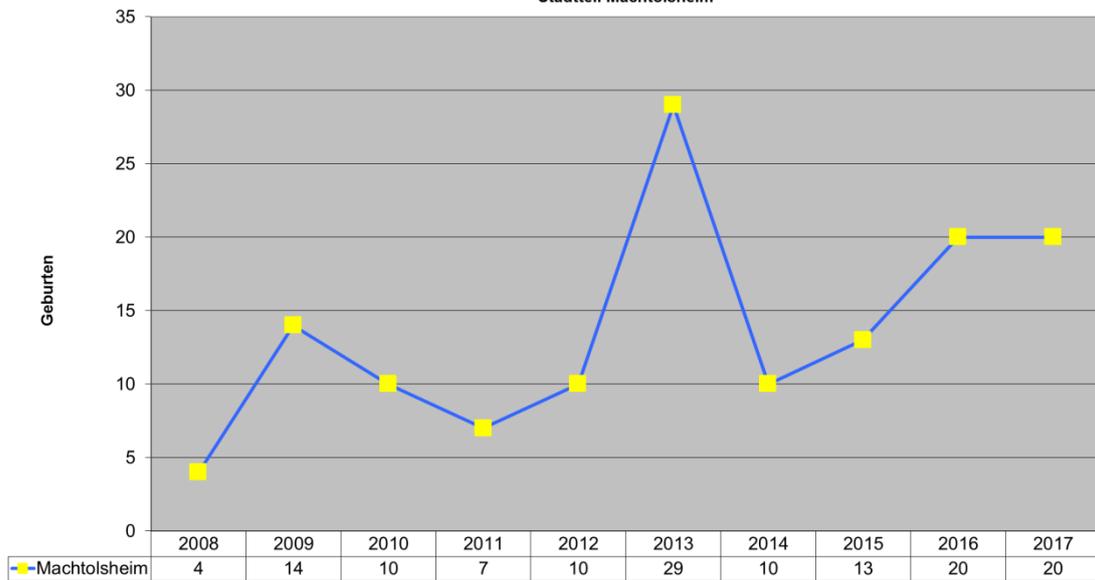
Geburtenentwicklung 2008 bis 2017

Stadtteil Suppingen



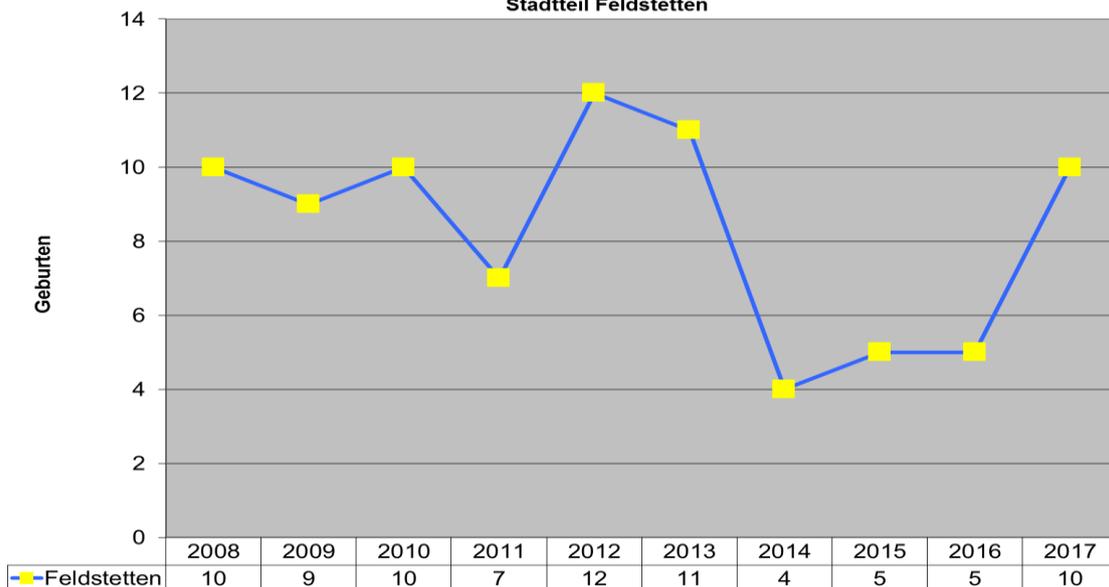
Geburtenentwicklung 2008 bis 2017

Stadtteil Machtolsheim



Geburtenentwicklung 2008 bis 2017

Stadtteil Feldstetten



Um abzusehen, ob für eine langfristige Bedarfsdeckung Provisorien oder nachhaltige Lösungen erforderlich sind, lohnt sich ein Blick auf die Bevölkerungsvorausrechnungen des statistischen Landesamtes. Diese Vorausberechnungen können sicher keine exakten Bedarfszahlen bis 2035 liefern, allerdings lassen sie den Trend für die jeweilige Kommune erkennen.

LV Kita Bedarfsplanung Schritt 3: Ausblick anhand der Daten des statistischen Landesamtes

Zu planendes Kindergartenjahr:

Kommune:

Bevölkerungsvorausberechnung nach 19 Altersgruppen

ohne Wanderung							mit Wanderung						
		Jahr							Jahr				
		2015	2020	2025	2030	2035			2015	2020	2025	2030	2035
Anzahl der Kinder von 0-5 Jahren	gesamt	433	453	477	499	471	Anzahl der Kinder von 0-5 Jahren	gesamt	449	517	536	515	482
	Pro Jahrgang	87	91	95	100	94		Pro Jahrgang	90	103	107	103	96
25%	...der 1-2-jährigen Kinder	22	23	24	25	24	25%	...der 1-2-jährigen Kinder	22	26	27	26	24
75%	...der 2-3-jährigen Kinder	65	68	72	75	71	75%	...der 2-3-jährigen Kinder	67	78	80	77	72
Voraussichtlicher Bedarf an Kindergartenplätzen für die Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt: 4 Jahrgangsstärken		346	362	382	399	377	Voraussichtlicher Bedarf an Kindergartenplätzen für die Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt: 4 Jahrgangsstärken		359	414	429	412	386

Nach Auswertung dieser Zahlen wird ersichtlich, dass der Mehrbedarf an Plätzen im Ü3 Bereich (blaue Spalte) nicht nur ein vorübergehender Bedarf darstellt. Das statistische Landesamt bietet für jede Kommune Vorausberechnungen ohne und mit Berücksichtigung von allgemeinen Wanderungen an. Der Blick auf die bisherige Entwicklung in Laichingen zeigt, dass die Wanderung miteinbezogen werden sollte. Bis zum Jahr 2030 ist damit zu rechnen, dass der Bedarf weiterhin steigt bzw. gleich hoch bleibt. Faktoren wie der neue Bahnhof in Merklingen, Neubau von Mehrfamilienhäusern und Neubaugebiete werden sicherlich dazu beitragen, dass die Kinderzahlen in Laichingen weiterhin steigen. Ein weiterer ungewisser Faktor stellt der Familiennachzug bei Flüchtlingsfamilien dar. Nach schriftlicher Auskunft des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis können diese keine Prognose darüber abgeben. Im laufenden Kindergartenjahr haben bereits Familiennachzüge stattgefunden bzw. sind Flüchtlingsfamilien nach Laichingen gezogen. Derzeit gibt es in Laichingen 55 Krippenplätze und 398 Kindergartenplätze. Laut Ausblick anhand der Daten des statistischen Landesamtes wären in Laichingen samt Ortsteilen im Jahr 2025 107 Krippenplätze und 429 Kindergartenplätze notwendig.

Bedarfsplanung 2018/2019 + 2019/2020

Ü3 (3 – 6 Jahre)

Rot = Anzahl anspruchsberechtigte Kinder, Stand Juli 2017
 Grün = derzeitige freie Plätze, Stand 27.02.18
 Blau = freie Plätze Kindergartenjahr 18/19, Stand 27.02.18
 ! = möglicher Handlungsbedarf

Gesamtstadt Laichingen (Ü3)

Kindergartenjahr	Verfügbare Plätze	Anspruchsberechtigte Kinder	Über- oder Unterangebot an Plätzen
2017/2018	398	387	+ 11
2018/2019	398	424	- 26!
2019/2020	398	415	- 17!

Kernstadt Laichingen (Ü3)

Kindergartenjahr	Verfügbare Plätze	Anspruchsberechtigte Kinder	Über- oder Unterangebot an Plätzen
2017/2018	269	260 245 →+ 15	+ 9 →+ 7
2018/2019	269	282 261 →+ 21	- 13! →+ 8
2019/2020	269	289	- 20!

Ortsteil Feldstetten (Ü3)

Kindergartenjahr	Verfügbare Plätze	Anspruchsberechtigte Kinder	Über- oder Unterangebot an Plätzen
2017/2018	37	38 36 →+ 2	- 1 →+ 0
2018/2019	37	41 40 →+ 1	- 4 →+ 0!
2019/2020	37	34	+ 3

Ortsteil Suppingen (Ü3)

Kindergartenjahr	Verfügbare Plätze	Anspruchsberechtigte Kinder	Über- oder Unterangebot an Plätzen
2017/2018	25	29 30 →- 1	- 4 →+ 0
2018/2019	25	33 33 →+ 0	- 8 →+ 6
2019/2020	25	24	+ 1

Ortsteil Machtolsheim (Ü3)

Kindergartenjahr	Verfügbare Plätze	Anspruchsberechtigte Kinder	Über- oder Unterangebot an Plätzen
2017/2018	67	60 61 →- 1	+ 7 →+ 3
2018/2019	67	68 71 →- 3	- 1! →- 2
2019/2020	67	68	- 1

Ganztagesplätze (Ü 3)

Freie Plätze ab dem Kindergartenjahr 2018/2019: 16
 Anmeldungen GT, Stand 27.02.2018: 11

Nach Auswertung der Zahlen und Gegenüberstellung der vorhandenen Plätze zu den Bedarfen resultieren folgende Feststellungen bzw. Problemfälle:

Kernstadt Laichingen:

- Seit der letzten Bedarfsplanung im Juli 2017 sind im Kindergartenjahr 2017/2018 15 Kinder im anspruchsberechtigten Alter in die Kernstadt Laichingen hergezogen. Im Kindergartenjahr 2018/2019 sogar 21 Kinder. Dies entspricht fast einer kompletten neuen Gruppe. Sofern alle anspruchsberechtigten Kinder nächstes Kindergartenjahr einen Kindergarten in der Kernstadt Laichingen besuchen, fehlen 13 Plätze. Im Kindergartenjahr 2019/2020 würden bereits 20 Plätze fehlen. Sollten weiterhin so viele Kinder wie in diesem Kindergartenjahr nach Laichingen ziehen, ist damit zu rechnen, dass der Bedarf weiter steigt.

Feldstetten:

- Evtl. reichen die Plätze für das nächste Kindergartenjahr im Ortsteil Feldstetten ebenso nicht mehr aus. Wird noch 1 weiteres Kind angemeldet, müssten neue Plätze geschaffen werden.

Machtolsheim:

- Ebenso verhält es sich in Machtolsheim. Trotz den neu geschaffenen Plätzen in diesem Jahr in Machtolsheim, reichen diese evtl. ab dem Kindergartenjahr 2018/2019 nicht mehr aus. In Machtolsheim sind viele Kinder bereits unter 3 Jahren angemeldet. Diese zählen doppelt und verursachen die Platzknappheit. Nach heutigem Anmeldestand fehlen 2 Plätze.

Lösungsalternativen (Ü 3):

- Die bestehende Kleingruppe im Kindergarten „Regenbogen“ kann zu einer Großgruppe aufgestockt werden. + 11 Plätze, Mehrkosten: Personal
- Die bestehende Kleingruppe im Kindergarten „Auf dem Berg“ kann zu einer Großgruppe aufgestockt werden. + 10 Plätze, Mehrkosten: Personal
- In der bisher vermieteten Wohnung im OG „Im Brühl“ könnte eine neue Kleingruppe eingerichtet werden (nur vorübergehende Lösung bzw. letzter Notnagel, da Räumlichkeiten in der Kita „Im Brühl“ jetzt schon beengt sind). + 14 Plätze, Mehrkosten: Personal + Umbaumaßnahmen
- Im Kindergarten „Albzwerge“ in Suppingen ist noch ein kompletter Gruppenraum frei. Der Kindergarten war früher zweigruppig, derzeit ist nur noch eine Gruppe belegt. + 25 Plätze, Mehrkosten: Personal
- In Machtolsheimer Kinderhaus „Pustebblume“ dürfen nur noch Kinder ab 3 Jahren aufgenommen werden. Die unter 3-Jährigen müssten dann in einer separaten Krippengruppe untergebracht werden.

U3 (1 – 3 Jahre)

Anmeldungen (07.00 - 14.00 Uhr), Stand 27.02.2018:

ab 01.09.2018:	6	Summe bis Dez. 18	
ab 01.10.2018:	2		12
ab 01.11.2018:	2		
ab 01.12.2018:	2		
ab 01.01.2019	3		
ab 01.03.2019	2		
Summe:	17		

Freiwerdende Plätze (07.00 - 14.00 Uhr), Stand 27.02.2018:

01.03.2018	1		
01.07.2018	1	Summe bis Dez. 18	
01.09.2018	4		6
01.01.2019	1		
01.02.2019	1		
01.03.2019	3	Summe bis März 19	
01.04.2019	3		11
01.05.2019	4		
01.06.2019	1		
01.07.2019	2		
01.08.2019	2		
01.09.2019	1		
01.10.2019	2		
01.11.2019	2		
01.01.2020	1		
01.02.2020	1		
SUMME	30		

Anmeldungen (07.00 - 17.00 Uhr), Stand 27.02.2018:

ab 01.09.2018:	2
----------------	---

Freiwerdende Plätze (07.00 - 17.00 Uhr), Stand 27.02.2018:

01.10.2018	1
01.01.2019	1
01.02.2019	1
01.06.2019	2
01.03.2020	1
SUMME	6

Nach heutigem Anmeldestand, geplant bis März 2019, fehlen 8 Krippenplätze. Sollten die angemeldeten unter 3-jährigen Kinder von Machtolsheim in einer Krippengruppe aufgenommen werden, fehlen 14 Krippenplätze.

Lösungsalternativen (U 3):

- Freier Gruppenraum in Kindergarten „Albzwerge“ in Suppingen. + 10 Plätze, Vorteil: vorhandenes Konzept + Leitung usw., Mehrkosten: Personal, Umbaumaßnahmen
- Freier Gruppenraum im Kindergarten „Delau“ in Feldstetten. + 10 Plätze, Nachteil: eingruppige Einrichtung, Mehrkosten: Personal, Umbaumaßnahmen
- Eine weitere Alternative ist ein Modell bzw. eine Kooperation mit dem Tagesmütterverein des Alb-Donau-Kreises („Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen“). Zwei Tagesmütter oder auch pädagogische Fachkräfte können sich zusammenschließen und in Räumlichkeiten der Stadt die Kindertagespflege durchführen. Die Stadt stellt das Gebäude (inkl. Umbaumaßnahmen) und zahlt die laufenden Betriebskosten. Zudem sollte ein monatlicher Grundzuschuss für Spielmaterial usw. gewährt werden. Des Weiteren gewährt die Stadt 1,50 Euro pro Stunde an die Tagesmutter. Im Vergleich zu den Krippengruppen, sind die Einrichtungen mit den Tagesmüttern für die Eltern deutlich teurer (z.B. 35 Stunden-Modell Krippe, 1 Kind, + 240 Euro/Monat). Damit das Angebot attraktiv bleibt, müsste die Stadt entsprechend subventionieren. Trotz Subvention ist dieses Modell nach aktuellen Hochrechnungen dennoch kostengünstiger für die Stadt. Die Tagesmütter sind selbstständig und die Organisation erfolgt über den Tagesmütterverein. Dieses Modell benötigt eine abgeschlossene Einheit/ Einrichtung. D.h. dieses Modell könnte z.B. im Kindergarten „Delau“ untergebracht werden oder auch in Räumlichkeiten, welche die Stadt anmietet. + 7 o. 9 Plätze

Nach Auswertung der aktuellen Kinderzahlen und die Vorausrechnungen in zukünftigen Jahren zeigen, dass kurzfristige Lösungen für die schnelle Bedarfsdeckung möglich sind, aber langfristig über einen An- bzw. Neubau nachgedacht werden muss. Dies sollte unbedingt beim Neubau des Kindergartens „Regenbogen“ beachtet werden. Bisher ist nur eine zweigruppige Einrichtung vorgesehen, hier sollte Minimum eine dreigruppige Einrichtung entstehen. Der Neubau ist im Jahr 2021 geplant. Durch den Neubau des Kindergartens „Regenbogen“ fallen die laufenden Personalkosten bei gleichem Betreuungsangebot geringer aus (Einsparung 0,56 Vollzeitkräfte). Derzeit wird die Personalberechnung auf der Basis von zwei eingruppigen Einrichtungen nach den Vorgaben des KVJS berechnet. Eine weitere Möglichkeit des Anbaus besteht zudem bei der Kita „Bleichberg“. Sollten die Kinderzahlen weiterhin so rasant steigen, gibt es keine alternativen Pufferlösungen mehr. Durch weitere provisorische Lösungen in bestehenden städtischen Gebäuden müssen wiederum Gelder investiert werden. Die Stadt Laichingen muss sich um langfristige Lösungen bemühen. Aus dem Investitionsprogramm des Bundes „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2017-2020 stehen dem Land rd. 152,2 Mio. Euro zu. Bis Ende Januar 2018 wurden bei den Regierungspräsidien Zuschüsse in Höhe von rd. 72,5 Mio. Euro beantragt. Die Regierungspräsidien haben Bewilligungsbescheide mit einem Zuschussvolumen von rd. 5,9 Mio. Euro erteilt.

Zudem ist generell zu beachten, dass ein bedarfsgerechtes und bezahlbares Betreuungsangebot vor Ort anzustreben ist, da Kinder sonst in Einrichtungen in auswärtigen Gemeinden gebracht werden. Durch den interkommunalen Kostenausgleich entstehen dann wiederum hohe Kosten für die Heimatkommune. Letztendlich haben alle Kinder ab 1 Jahr einen Rechtsanspruch auf einen

Betreuungsplatz. Steht kein Betreuungsplatz zur Verfügung, könnte die Gemeinde verklagt werden.

3. Kosten und Finanzierung

Die beschriebenen Finanzierungsmöglichkeiten beziehen sich auf den unten vorgeschlagenen Beschluss. Grundsätzlich gibt es auch noch optimierte Möglichkeiten der Bedarfsdeckung für die Familien, z.B. im Hinblick darauf, dass die Kinder im bewohnten Ortsteil/Kernstadt unterkommen. Allerdings müsste hierfür deutlich mehr investiert werden. Dem Gemeinderat obliegt letztendlich die Priorisierung der anstehenden Vorhaben.

Im Haushaltsplan 2018 wurden 30.000 Euro für Umbaumaßnahmen bereitgestellt. Zusätzlich wurden zwei 100 % Stellen für pädagogische Fachkräfte/ Erzieher/in aufgenommen.

Für Umbaumaßnahmen im Kindergarten Suppingen würden laut Kostenschätzung ca. 43.000,00 Euro anfallen. Nach dem Investitionsprogramm des Bundes zum Ausbau der Kitas könnten möglicherweise 20.000 – 24.000 Euro an Fördergelder abgerufen werden.

Für die neue Krippengruppe wären 1,9 Vollzeitkräfte notwendig. Zusätzlich würde sich die Eingruppierung der Leitung durch die zweigruppige Einrichtung erhöhen (+1.500,00 Euro/ Jahr).

Zur Aufstockung der Kleingruppe zur Großgruppe im Kindergarten „Regenbogen“ sind zusätzlich 0,32 Vollzeitkräfte notwendig. Das 35 Stunden-Modell in Kindergarten „Regenbogen“ soll vorerst weitergeführt werden, da die Ganztagesplätze knapp werden könnten. Zudem werden die ausgeweiteten Öffnungszeiten gut angenommen.

Durch die Aufstockung der Kleingruppe zur Großgruppe in Feldstetten wären weitere 0,71 Vollzeitkräfte notwendig.

Insgesamt wären somit zusätzlich 2,93 Vollzeitkräfte für alle Vorhaben erforderlich. Letztendlich werden die Kosten der fremden Träger über eine Betriebskostenabrechnung vorgenommen. Der Ev. Diakonieverband Ulm/ Alb-Donau bittet, dass der Abmangel der Krippengruppe zu 100 % von der Kommune getragen wird. Im bestehenden Vertrag werden bisher ca. 80 - 85 % des Abmangels von der Kommune getragen.

Die katholische Kirche hält am bestehenden Vertrag fest.

4. Beschlussvorschlag

Nach internen Gesprächen zwischen der Stadtverwaltung und den Trägervertretern sind diese grundsätzlich bereit, unsere geplanten Vorhaben umzusetzen, jedoch bleiben die Beschlüsse der jeweiligen Gremien der fremden Träger abzuwarten.

Nach Abwägung aller Gesichtspunkte und Einbezug der Wirtschaftlichkeit wird folgender Beschluss vorgeschlagen. Vorrangig priorisiert wurde, dass alle Kinder einen Platz bekommen. Der Ausbau von Ganztagesplätzen wurde aus diesem Grund zurückgestellt.

Der Kindergartenausschuss empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, folgendem Beschlussvorschlag zu folgen:

4.1: Aufstockung Kleingruppe Kindergarten „Regenbogen“ ab dem Bedarfszeitpunkt (voraussichtlich Sep. 2018)

4.2: Aufstockung Kleingruppe im Kindergarten „Auf dem Berg“ in Feldstetten ab dem Bedarfszeitpunkt. (Hätte zur Folge, dass auch Laichinger Kinder nach Feldstetten gefahren werden müssen. Dies ist jedoch laut Gesetzgeber zumutbar).

4.3: Einrichtung Krippengruppe im Kindergarten „Albzwerge“ in Suppingen ab dem Bedarfszeitpunkt (voraussichtlich Sep. 2018). Über die geforderte 100% Finanzierung der 2. Gruppe (Krippengruppe) des Diakonieverbandes Ulm/Alb-Donau wird die Stadt Laichingen mit dem Ev. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau nachverhandeln. Das Ergebnis wird in der Gemeinderatssitzung am 16.04.2018 bekannt gegeben.

4.4: Sofern die Machtolsheimer Kinder (U 3) nicht in den Kindergarten Machtolsheim aufgenommen werden können, soll zusätzlich die „Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen“ (Kindergarten „Delau“) eingerichtet werden. Die vertraglichen Verhandlungen mit dem Landratsamt Alb-Donau-Kreis bzw. den Tagesmüttern werden seitens der Stadtverwaltung selbstständig durchgeführt. Zusätzlich soll eine Subventionierung der Plätze erfolgen, so dass der monatliche Beitrag dem der Krippengruppe entspricht. Des Weiteren soll von der Stadtverwaltung untersucht werden, ob es noch weitere Alternativen für das Modell der Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen in der Kernstadt oder in Machtolsheim gibt. Ebenso soll geprüft werden, ob die Möglichkeit besteht, Container bzw. mobile Raummodule in Machtolsheim aufzustellen und mögliche Kosten aufgeführt werden. Ergebnisse werden in der Gemeinderatssitzung am 16.04.2018 vorgestellt.

Laichingen, den 05.04.2018

Gefertigt:

Gesehen:

Gesehen:

Gesehen:

gez.

gez.

gez.

gez.

Troll
Sachgebietsleiterin

Binder
Amtsleiter

Eppler
Amtsleiter

Kaufmann
Bürgermeister

Anlagen:

- Aspekte für zukunftsfähige Kindertagesbetreuung
- Kostenberechnung Umbaumaßnahmen, Kindergarten Suppingen, Umwandlung in eine Krippengruppe
- Prognose Kalkulation Betriebskosten Krippengruppe Suppingen